Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Oktober 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 74

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 26.10.40. Kalt geworden. Auf den Dächern liegt Schnee.

Elisabeth Syffert: Bringt ein Gedicht. Mit einem neuen Band sei ihr viel geholfen. Die Tante Emmy sehr schwer krank. Sexaginta *[Lat. „Sechzig“]*.

Kaplan Wühr: Geht wieder in die Anima. Der Rektor habe ihm geschrieben, er könne für ihn sorgen, nun habe er auch ein Stipendium der Görresgesellschaft erhalten und das Visum für die Reise sei erteilt. Wirtschaftliche Hilfe brauche er nicht. Er denkt in diesem Jahr abzuschließen.

Thieme: Die letzten Blumen vom Garten. Über Gertraud. Ein neuer Plan: Dahmen in Frankfurt, vermutlich für die Bühne, will Willy als kaufmännischen Mitarbeiter nehmen. Vorher aber größeres Betriebskapital. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Über die Zeit nach dem Krieg weiß niemand, was kommt. Jedenfalls Parteibüro. Sich eine neue Schuldenlast aufladen? 200.